

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 23

Januar 2026

Warnstreiks und Kundgebungen in ganz Sachsen

„Es geht um mehr als Prozente – es geht um Respekt!“



Dresden, 29. Januar 2026



Zwickau, 26. Januar 2026

Mehrere tausend Beschäftigte des öffentlichen Dienstes demonstrierten und streikten vom 26. bis 29. Januar 2026 in Zwickau, Chemnitz, Görlitz, Leipzig und Dresden für bessere Bezahlung, Respekt und sichere Arbeitsbedingungen. Aufgerufen hatten dbb und die Fachgewerkschaften des sbb (Beamtenbund und Tarifunion Sachsen). Vor allem der in Sachsen stark vertretene Arbeitnehmerbereich bei den Lehrkräften beteiligte sich an den Aktionen. Unterstützt und flankiert von vielen Mitgliedern anderer dbb-Fachgewerkschaften. So streikten zum Beispiel auch Mitarbeitende der Semperoper in Dresden und der Steuerverwaltung.

Steffen Winkler, Stellvertretender sbb-Landesvorsitzender und Vorsitzender der Tariff Kommission in Sachsen, machte auf der Auftakt-Demo am 26. Januar 2026 in Zwickau deutlich: „Wir sind heute hier, weil es um mehr geht als Prozente. Es geht um Respekt, Gerechtigkeit und die Zukunft unseres öffentlichen Dienstes.“ Eine Einkommensrunde sei kein Spaziergang, dieses Jahr erschwert die Tariffgemeinschaft deutscher Länder (TdL) die Verhandlungen aber besonders. Er kritisierte die bisherige Blockade der Arbeitgebenden: „Das ist absolut inakzeptabel!“ Winkler wies außerdem auf die dramatische Personalsituation hin: „Fast 600.000 Beschäftigte fehlen aktuell im öffentlichen Dienst – das ist Alarmstufe Rot.“



Chemnitz, 27. Januar 2026



Görlitz, 28. Januar 2026





Facebook: @dbb beamtenbund und tarifunion
Instagram: @dbb.online
LinkedIn: @dbb beamtenbund und tarifunion
Bluesky: @dbbonline.bsky.social

Michael Jung, Landesvorsitzender des Sächsischen Lehrerverbands (SLV im VBE), schilderte in Chemnitz am 27. Januar den Unmut, der unter den Lehrkräften im Land herrscht: „Akuter Lehrermangel durch jahrzehntelang fehlende Einstellungen, zahlreiche verschlissene Schulbauten, tausende Abordnungen, die meisten davon in andere Schularten, viel zu volle Klassen, zu kleine und zu wenige Räumlichkeiten ... und nun zeigt uns auch noch Sachsens Finanzminister in Potsdam die kalte Schulter - es reicht!“

Auf der Abschluss-Demo am 29. Januar 2026 in Dresden kritisierte dbb Bundesvorsitzender Volker Geyer die Rhetorik der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL): „Wir mussten uns anhören, dass unsere Forderungen ‚astronomisch‘ seien. Das eigentliche Astronomische am öffentlichen Dienst sind aber die Überstundenberge, die die Kolleginnen und Kollegen anhäufen müssen, weil ihnen stetig neue Aufgaben übertragen werden.“ Statt auf fremden Sternen zu leben, solle die TdL wieder auf den Boden der Tatsachen zurückkommen.

Nannette Seidler, sbb-Vorsitzende, ergänzte: „Wie will die Politik den Staat wieder fit machen will, wenn sie den Beschäftigten konstant Bremsklötze in den Weg legt? Die Länder müssen für eine bessere Bezahlung sorgen, sonst wandern ihnen die Beschäftigten in die Privatwirtschaft ab.“ Stattdessen betreibe sie ein nie dagewesenes Beamten-Bashing und ein Schlechtreden des öffentlichen Dienstes.

Manja Kropp, Vorsitzende der Deutschen Steuergewerkschaft (DSTG) Sachsen forderte in ihrer Rede: „Sobald das Tarifiergebnis steht, muss es zeit- und wirkungsgleich auf die Beamtinnen und Beamten, Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes und der Kommunen übertragen werden.“

Weitere Infos zur aktuellen Einkommensrunde finden Sie unter:
www.dbb.de/einkommensrunde



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

